

## Wirtschaft droht Abwärtsstrudel nach Präsidentschaftswahlen

**Belarus durchlebt eine schwere innenpolitische Krise, deren Ausgang noch nicht absehbar ist. Die ohnehin schwierige wirtschaftliche Lage spitzt sich weiter zu.**

### Von Fabian Nemitz | Kiew

Seit den Präsidentschaftswahlen am 9. August 2020 befindet sich Belarus in einer schweren innenpolitischen Krise. Laut dem offiziellen Ergebnis der Wahlkommission wurde Aljaksandr Lukaschenka, der das Land seit 26 Jahren autoritär regiert, mit 80 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Die Opposition und eine Reihe ausländischer Staaten, darunter die Europäische Union (EU), erkennen das Ergebnis der Wahl nicht an. Die Abstimmung sei weder fair noch frei gewesen. Die Opposition spricht von massivem Wahlbetrug.

### EU beschließt Sanktionen

Am 19. August 2020 hat die EU beschlossen, Sanktionen gegen Personen zu verhängen, die für Wahlfälschungen und Polizeigewalt verantwortlich sind. Von weitergehenden Strafmaßnahmen sieht die EU bislang ab, um die Bevölkerung nicht zu belasten und die geopolitischen Spannungen nicht zu verschärfen.

### Massive Gewalt der Sicherheitskräfte sorgt für Entsetzen

Im Nachgang der Wahlen kam es zu Protesten, auf die die Sicherheitskräfte mit großer Brutalität und willkürlichen Verhaftungen reagierten. Mehr als 7.000 Menschen wurden verhaftet. Der Großteil von ihnen ist wieder auf freiem Fuß. Die Freigelassenen berichten von Misshandlungen und Folter. Mindestens vier Menschen sind im Zuge der Proteste ums Leben gekommen.

### Staatskonzerne schließen sich Generalstreik an

Auch aktuell halten die Proteste an. Nachdem es von 9. bis 12. August 2020 zu Gewaltexzessen kam, halten sich die Sicherheitskräfte seitdem weitgehend zurück. Ein Wendepunkt war der 13. August, als große Staatskonzerne wie BelAZ und MAZ ihren Beitritt zum landesweiten Generalstreik erklärten, zu dem die Opposition nach den Wahlen aufgerufen hatte.

Inzwischen haben sich die Belegschaften der meisten staatlichen Unternehmen dem Generalstreik und den Forderungen der Opposition angeschlossen, wie das Portal [Belzabastovka](#)  meldet. Der Ausstand erfolgt aber nicht vollständig und hat zuletzt an Dynamik verloren, auch weil die Regierung den Druck auf die Streikführer und die Belegschaften erhöht. Viele Arbeiter fürchten um ihre Arbeitsplätze.

Die Staatskonzerne waren immer eine wichtige Machtbasis des Regimes. Viele dieser Unternehmen, die für rund drei Viertel der gesamten landesweiten Industrieproduktion stehen, arbeiten mit einer geringen Profitabilität oder hängen von staatlichen Zuschüssen ab.

### Auswahl bedeutender Staatskonzerne in Belarus

1) Umrechnung zum Jahreswechsellkurs der Deutschen Bundesbank: 1 US-Dollar = 2,0921 BYN

Quelle: Unternehmensangaben; Anzahl der Mitarbeiter: Wikipedia

## WIRTSCHAFT DROHT ABWÄRTSSTRUDEL NACH PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN

Unternehmen	Umsatz 2019 (Mio. US\$) <sup>1</sup>	Zahl der Mitarbeiter (Jahr)	Produkte, Anmerkung
<a href="#">Mozyr Oil Refinery</a>	4.020,0	4.995 (2019)	Treibstoffe, Erdölprodukte; Mehrheitsaktionäre: belarussischer Staat (42,76 Prozent), <a href="#">SLAVNEFT</a> (42,58 Prozent; Russland)
<a href="#">Ölraffinerie Naftan</a>	3.714,0	10.034 (2019)	Treibstoffe, Erdölprodukte; Teil des Staatskonzerns <a href="#">Belneftekhim</a>
<a href="#">Belaruskali</a>	2.118,6 (2018)	16.300 (2018)	Kalidünger; Anteil an der weltweiten Produktion: rund 20 Prozent
<a href="#">Byelorussian Metallurgical Company (BMC)</a>	1.675,0	10.944 (2018)	Metallwaren (Stahl, Rohre, Draht)
<a href="#">BelAZ</a>	979,9 Mio. Euro (2018)	11.107 (2018)	Großmuldenkipper; Weltmarktanteil: 30 Prozent
<a href="#">Grodno Azot</a>	804,6	7.562 (2016)	Stickstoffdünger; Teil des Staatskonzerns <a href="#">Belneftekhim</a>
<a href="#">Minsk Tractor Works</a>	773,1	15.752 (2019)	Landtechnik
<a href="#">MAZ</a>	622,9	15.599 (2019)	Lkw, Busse, Spezialfahrzeuge
<a href="#">ATLANT</a>	233,9	6.935 (2019)	Haushaltsgeräte
<a href="#">Mogilevliftmash</a>	211,2	k. A.	Aufzüge
<a href="#">Minsk Motor Plant</a>	157,5	4.216 (2018)	Motoren

### Opposition gründet Koordinierungsrat

Im Nachgang der Wahlen hat die Opposition, die über keine etablierten Strukturen verfügt, einen Koordinierungsrat gegründet, um eine friedliche Machtübergabe vorzubereiten. Zu den Mitgliedern zählen Oppositionspolitiker, Vorsitzende von Streikkomitees und Intellektuelle wie die Literaturnobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch. Prominentes Mitglied der politischen Elite ist der frühere Kulturminister Pawel Latuschko. Die Regierung lehnt den Dialog mit dem Rat ab. Die Staatsanwaltschaft hat ein Verfahren gegen das Gremium eingeleitet.

## WIRTSCHAFT DROHT ABWÄRTSSTRUDEL NACH PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN

Kernforderungen des Rats sind ein Ende der Gewalt, die Freilassung der politischen Gefangenen und Neuwahlen. Eine Änderung des außenpolitischen Kurses, insbesondere die enge Anlehnung an Russland stehen nicht zur Debatte - auch wenn Lukaschenka ein solches Szenario heraufbeschwört.

### Große wirtschaftliche Abhängigkeit von Russland

Ohne den großen Absatzmarkt im Osten wäre die belarussische Wirtschaft kaum überlebensfähig. Russische Subventionen in Form von Preisnachlässen für Erdöl und Erdgas sowie Kredite ermöglichten Belarus lange einen vergleichsweise hohen Lebensstandard. Die Nahrungsmittelindustrie sowie der Maschinen- und Fahrzeugbau erzielten den Großteil ihrer Umsätze in Russland.

Allerdings hat Moskau die Subventionen zuletzt gekürzt und beabsichtigt, sie weiter zurückzufahren. Die aktuelle Krise könnte Russland dazu nutzen, die Integration im gemeinsamen Unionsstaat weiter voranzutreiben. Ende 2019 hatte sich Lukaschenka noch dagegen gewehrt - mit dem Verweis auf die Gefahr für die nationale Souveränität.

## Wichtige Liefer- und Abnehmerländer der Republik Belarus 2019

Anteil in Prozent

---

Quelle: Belstat

### Wirtschaftskrise verschärft sich

Bereits vor Ausbruch der aktuellen Krise befand sich die [belarussische Wirtschaft in einer schwierigen Lage](#), die sich nun weiter eintrübt. Die Ratingagentur S&P warnte, Belarus könne den Zugang zu den internationalen Finanzmärkten verlieren. Der Belarus-Rubel hat seit Anfang 2020 rund 20 Prozent gegenüber dem Euro abgewertet. Westliche Entwicklungsbanken und Investoren dürften ihr Engagement überdenken.

Der Präsidentenberater Waleri Belski schätzt den Schaden der Proteste und Streiks bislang auf 500 Millionen US-Dollar. Der Analyst Wadim Iosub von [Alpari Ewrasija](#) [↗](#) hingegen schreibt, eine konkrete Summe könne noch nicht genannt werden, da die Streiks noch kein umfassendes Ausmaß erreicht hätten.

### IT-Firmen drohen mit Abwanderung

Solange das Regime einen Dialog verweigert und sich die Eskalation fortsetzt, wird auch die Wirtschaft leiden. Schwer wiegt schon jetzt der Imageschaden. In den jüngsten Jahren hatte Belarus Schritte zu einer Verbesserung des Investitionsklimas unternommen. Trotz Bevorzugung des Staatssektors ist eine Reihe erfolgreicher Privatunternehmen entstanden.

#### Auswahl bedeutender Privatunternehmen in Belarus (Angaben in Millionen US-Dollar, Veränderung in Prozent)

Unternehmen	Umsatz 2019	Veränderung 2019/18	Anmerkung
<a href="#">EPAM</a> <a href="#">↗</a>	2.290	24,5	Globaler Anbieter für Software-Engineering und IT-Beratungsdienstleistungen mit Firmenzentrale in den USA; das Unternehmen wurde 1993 von den beiden Belarussen Arkadiy Dobkin in Princeton (New Jersey), USA, und von Leo Lozner in Minsk gegründet; Zahl der Mitarbeiter weltweit: 36.400, davon in Belarus: rund 10.000; Resident des <a href="#">Belarus Hi-Tech Parks</a> <a href="#">↗</a>
<a href="#">Euro-torg</a> <a href="#">↗</a>	2.113	6,2	führende Supermarktkette in Belarus; größtes Privatunternehmen nach Anzahl der Mitarbeiter
<a href="#">Santa Bremor</a> <a href="#">↗</a>	k. A.	-	Fischprodukte; laut eigenen Angaben 4.800 Mitarbeiter
<a href="#">ADANI</a> <a href="#">↗</a>	k. A.	-	Röntgensicherheits-Screening-Systeme, medizinische Röntgengeräte

Quelle: Unternehmensangaben; Recherchen von Germany Trade & Invest

Dank des liberalen Umfelds im [Belarus Hi-Tech Park](#) [↗](#) und vieler gut ausgebildeter Fachkräfte erlebte die IT-Branche in den jüngsten Jahren einen Boom - und war zuletzt die einzige nennenswerte Wachstumsstütze. Vor dem Hintergrund der Repressionen und der tagelangen Abstellung des Internets droht die Branche nun mit Abwanderung.

In einem [offenen Brief](#) [↗](#) erklärten am 12. August mehr als 300 Chefs von IT-Firmen, es würden Bedingungen im Land geschaffen, unter denen Technologiefirmen nicht arbeiten können: "Start-ups werden nicht in einer Atmosphäre von Angst und Gewalt geboren, sondern in einer von Freiheit und Offenheit". Schon bald würden Fachkräfte und Firmen abwandern. Es bestehe die Gefahr, die erreichten Erfolge in kurzer Zeit zu verlieren. Der offene Brief hat inzwischen über 2.500 Unterzeichner.

## Dieser Inhalt ist relevant für:

Belarus  
Investitionsklima / Wirtschaftsstruktur  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Verena Matschoß

 +49 228 24 993 283

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.